



11

Mobilität und Verkehr

899-1500

Verkehrsverhalten der Bevölkerung 2015



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Statistik BFS

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Neuchâtel 2017

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Sektion MOBIL, BFS, Tel. 058 463 64 68, verkehr@bfs.admin.ch Sektion Grundlagen, ARE, Tel. 058 462 49 98, befragung@are.admin.ch
Redaktion:	Ferenc Biedermann, BFS
Inhalt:	Christian Perret, BFS; Jean-Luc Muralti, BFS; Aline Corpataux, ARE; Antonin Danalet, ARE
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	11 Mobilität und Verkehr
Originaltext:	Deutsch
Layout:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Titelseite:	BFS; Konzept: Netthoewel & Gaberthüel, Biel; Foto: © Robert Kneschke – Fotalia.com
Druck:	in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2017 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet.
Bestellungen Print:	Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, Tel. 058 463 60 60, Fax 058 463 60 61, order@bfs.admin.ch
Preis:	gratis
Download:	www.statistik.ch (gratis)
BFS-Nummer:	899-1500



Inhaltsverzeichnis

1	Besitz von Fahrzeugen, Führerausweisen und ÖV-Abonnementen	4
<hr/>		
2	Mobile und nicht mobile Personen	5
<hr/>		
3	Tägliche Distanz und Unterwegszeit	6
<hr/>		
4	Verwendete Verkehrsmittel	8
<hr/>		
5	Verkehrszwecke	10
<hr/>		
6	Räumliche Aspekte der Mobilität	12
<hr/>		
7	Jahresmobilität	14
<hr/>		
	Informationen zur Erhebung	15
<hr/>		

1 Besitz von Fahrzeugen, Führerausweisen und ÖV-Abonnements

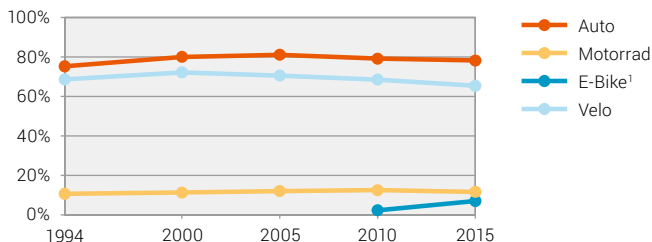
Mehr als drei Viertel (78%) der Haushalte besaßen 2015 mindestens ein Auto, in nahezu jedem dritten Haushalt (29%) waren gar zwei oder mehr Personenwagen vorhanden.

Über ein Velo (oder mehrere) verfügten 65% der Haushalte. Seit 2010 ist der Autobesitz der Haushalte um 1 Prozentpunkt, der Velobesitz um 3 Prozentpunkte zurückgegangen. Gleichzeitig hat sich der Anteil der Haushalte mit E-Bike verdreifacht (2015: 7%).

Einen Führerausweis für Personenwagen besaßen 2015 rund 82% der Wohnbevölkerung ab 18 Jahren, leicht mehr als 2010 (81%). Ausserdem verfügten 57% der Personen ab 16 Jahren über ein Abonnement des öffentlichen Verkehrs.

Fahrzeugbesitz der Haushalte, 1994–2015

Anteil Haushalte mit einem oder mehreren Fahrzeugen der jeweiligen Kategorie



¹ Vor 2010: in Kategorie «Velo» enthalten.

2 Mobile und nicht mobile Personen

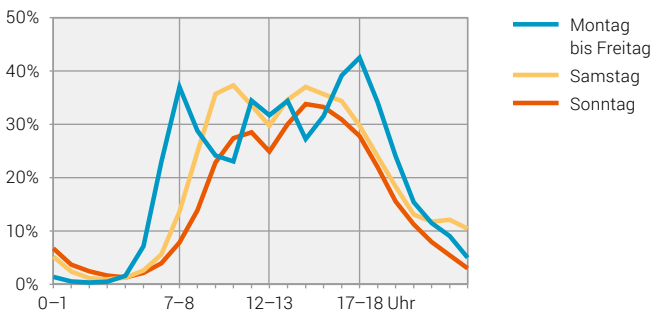
An einem durchschnittlichen Wochentag waren 2015 rund 89% der Bevölkerung (ab 6 Jahren) mindestens einmal ausser Haus unterwegs. Das Verkehrsaufkommen variierte dabei je nach Tageszeit.

Der Mobilitätsgrad ist stark altersabhängig: Während fast 92% der Personen bis 64 Jahren am Befragungstag ihr Haus verliessen, erreichte der entsprechende Wert bei den 65- bis 79-Jährigen noch 83% und bei den Personen ab 80 Jahren lediglich 70%.

Wird der Anteil der mobilen Personen im Tagesverlauf betrachtet, zeigen sich von Montag bis Freitag deutliche Spitzen zwischen 7 und 8 Uhr sowie zwischen 17 und 18 Uhr. Im ersten Zeitraum waren 37%, im zweiten Zeitraum sogar 42% der Bevölkerung unterwegs.

Mobile Personen im Tagesverlauf, 2015

Anteil der Bevölkerung unterwegs; im Inland



Quelle: BFS, ARE – Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

© BFS 2017

3 Tägliche Distanz und Unterwegszeit

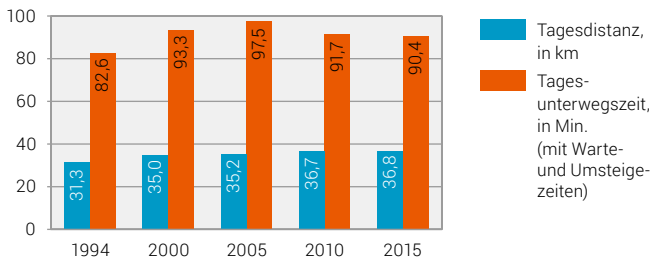
Durchschnittlich legte 2015 jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Schweiz täglich 36,8 km im Inland zurück und benötigte dafür 90,4 Minuten (82,2 Minuten ohne Warte- und Umsteigezeiten).

Über die vergangenen zwei Jahrzehnte – seit 1994 – kann insgesamt ein Anstieg der mittleren Tagesdistanz pro Person um 5,5 km beziehungsweise 18% festgestellt werden. Seit 2010 ist die Tagesdistanz jedoch beinahe konstant geblieben. Männer legten 2015 pro Tag durchschnittlich 10,2 km mehr zurück als Frauen.

Die tägliche Unterwegszeit (mit Warte- und Umsteigezeiten) hatte sich zwischen 1994 und 2005 um eine Viertelstunde verlängert. In den letzten zehn Jahren ist sie wieder um 7 Minuten kürzer geworden.

Mittlere Tagesdistanz und Tagesunterwegszeit pro Person, 1994–2015

Im Inland

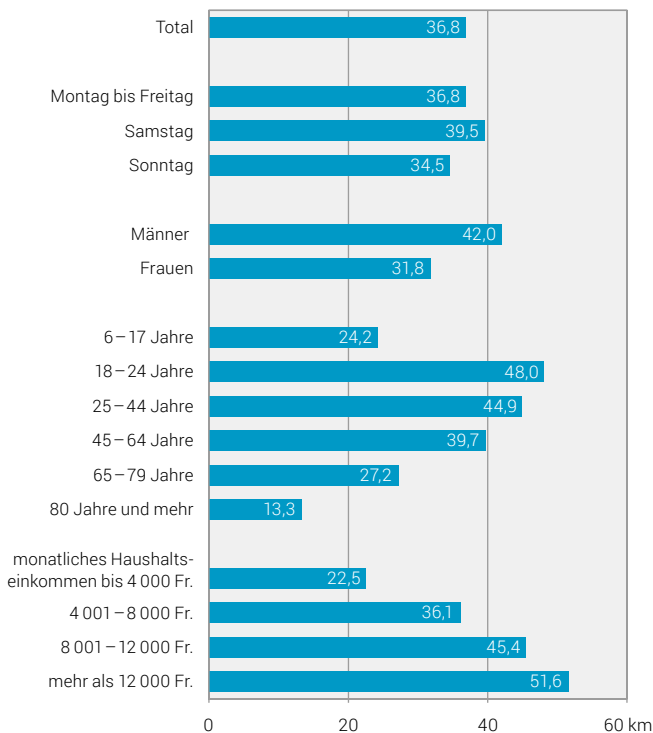


Quelle: BFS, ARE – Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

© BFS 2017

Mittlere Tagesdistanz pro Person nach Wochentag, Geschlecht, Alter und Haushaltseinkommen, 2015

Im Inland



Quelle: BFS, ARE – Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

© BFS 2017

4 Verwendete Verkehrsmittel

Fast zwei Drittel (65%) der Tagesdistanz im Inland wurden 2015 mit dem Auto zurückgelegt, rund ein Viertel (24%) mit dem öffentlichen Verkehr. Der Fuss- und Veloverkehr machte nur 8% der Distanzen, aber 41% der täglichen Unterwegszeit aus.

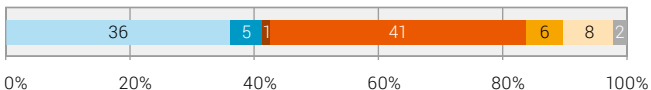
Die Anzahl Eisenbahnkilometer pro Person und Tag hat seit dem Jahr 1994 um 77% zugenommen. Bei den Tagesdistanzen mit dem Auto wurde zwischen 1994 und 2000 ein Anstieg um 11% registriert, seither sind die Werte beinahe stabil geblieben. Der durchschnittliche Besetzungsgrad der Autos lag 2015 bei 1,56 Personen.

Verkehrsmittelwahl 2015

Anteile an der Tagesdistanz im Inland



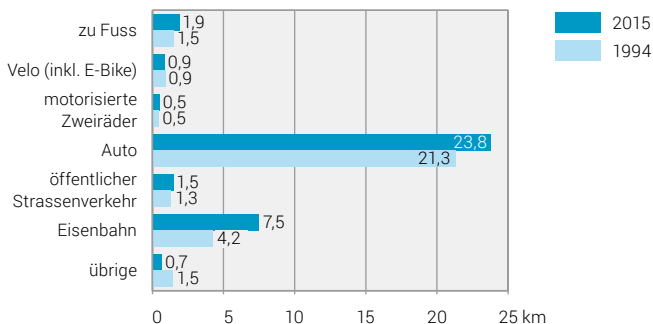
Anteile an der Tagesunterwegszeit¹ im Inland



¹ Ohne Warte- und Umsteigezeiten.

Tagesdistanz nach Verkehrsmittel, 2015 und 1994

Mittlere Tagesdistanz pro Person; im Inland

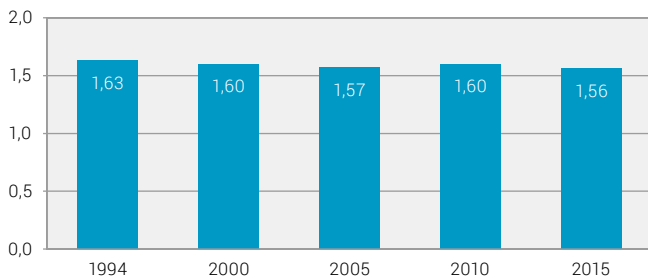


Quelle: BFS, ARE – Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

© BFS 2017

Besetzungsgrad der Personenwagen, 1994–2015

Durchschnittliche Anzahl Personen pro Auto; im Inland



Quelle: BFS, ARE – Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

© BFS 2017

5 Verkehrszwecke

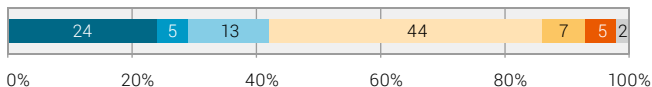
Wichtigster Verkehrszweck ist die Freizeit. 2015 wurden 44% der Tagesdistanz im Inland im Zusammenhang mit Freizeitaktivitäten zurückgelegt. Die Arbeitswege kamen auf einen Anteil von 24%, die Einkaufswege auf 13%.

Werden nur die Tage von Montag bis Freitag betrachtet, so waren die Distanzanteile des Freizeitverkehrs (33%) und des Arbeitsverkehrs (32%) beinahe gleich gross.

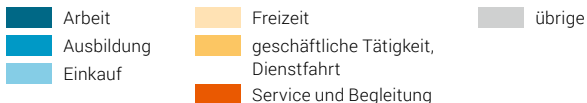
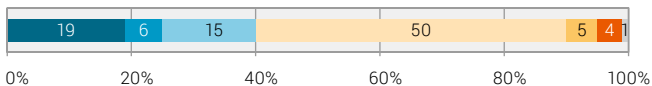
Der Freizeitverkehr ist von 14 bis 19 Uhr besonders intensiv. Der Arbeitsverkehr erreicht seine Hauptspitze morgens zwischen 7 und 8 Uhr.

Bedeutung der Verkehrszwecke, 2015

Anteile an der Tagesdistanz im Inland



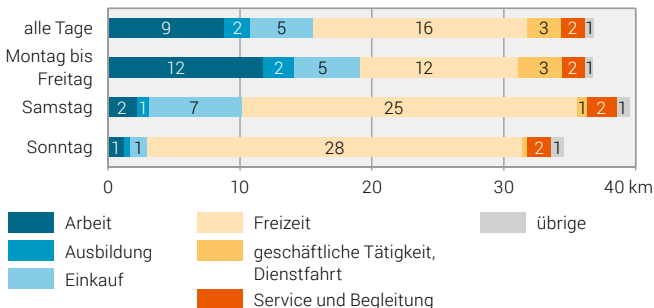
Anteile an der Tagesunterwegszeit¹ im Inland



¹ Mit Warte- und Umsteigezeiten.

Bedeutung der Verkehrszwecke nach Wochentag, 2015

Mittlere Tagesdistanz pro Person; im Inland

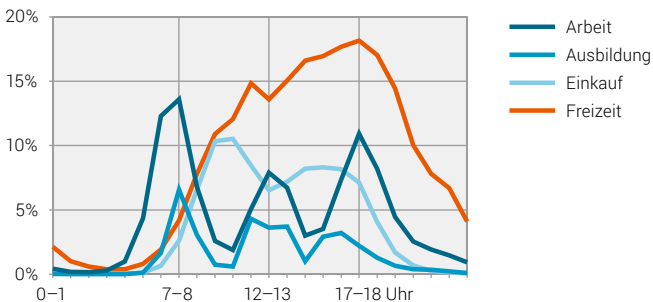


Quelle: BFS, ARE – Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

© BFS 2017

Mobile Personen im Tagesverlauf nach Zweck, 2015

Anteil der Bevölkerung unterwegs; im Inland



Quelle: BFS, ARE – Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

© BFS 2017

6 Räumliche Aspekte der Mobilität

Die Bewohnerinnen und Bewohner der städtischen Kernräume legten 2015 pro Tag 8,7 km weniger zurück als jene der nicht städtischen Landesteile, verbrachten aber fast gleich viel Zeit im Verkehr. Ausserdem fahren die Städterinnen und Städter weniger Auto und dafür etwas mehr mit dem öffentlichen Verkehr.

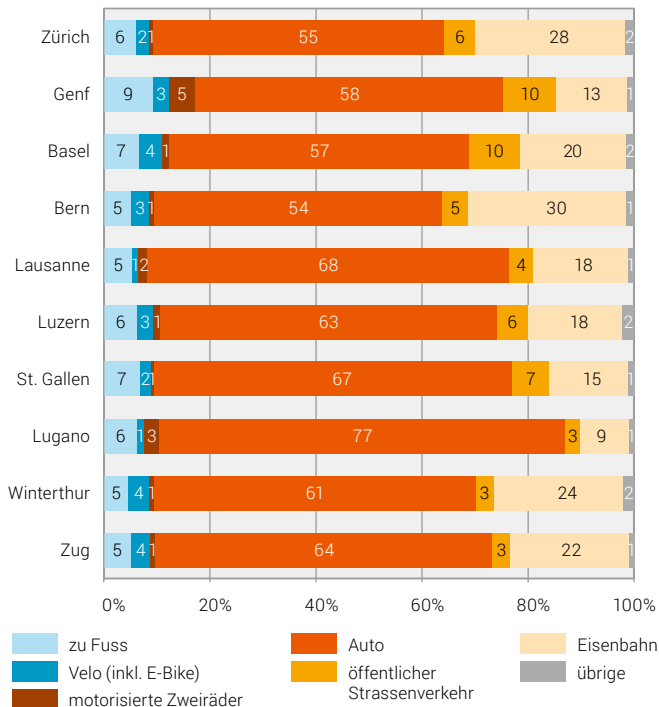
Kenngrossen der Mobilität nach Urbanisierungsgrad, 2015

	städtischer Kernraum	Einflussgebiet städtischer Kerne	Gebiete ausserh. des Einflusses städtischer Kerne
Anteil Haushalte mit Auto(s), in %	72,6	89,3	87,2
Anteil Personen (ab 18 Jahren) mit Führerausweis, in %	78,9	86,5	85,8
Anteil Personen (ab 16 Jahren) mit ÖV-Abo(s), in %	61,5	50,9	45,1
mittlere Tagesdistanz pro Person, im Inland, in km	34,0	40,8	42,7
davon mit dem Auto	20,1	29,3	31,2
davon mit dem ÖV	9,9	7,2	7,8
mittlere Tagesunterwegszeit ¹ pro Person, im Inland, in Min.	89,9	91,1	91,6

¹ Mit Warte- und Umsteigezeiten.

Bedeutung der Verkehrsmittel in den zehn bevölkerungsreichsten Agglomerationen, 2015

Anteile der verschiedenen Verkehrsmittel an den auf dem Territorium der jeweiligen Agglomeration zurückgelegten Distanzen



Quelle: BFS, ARE – Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

© BFS 2017

7 Jahresmobilität

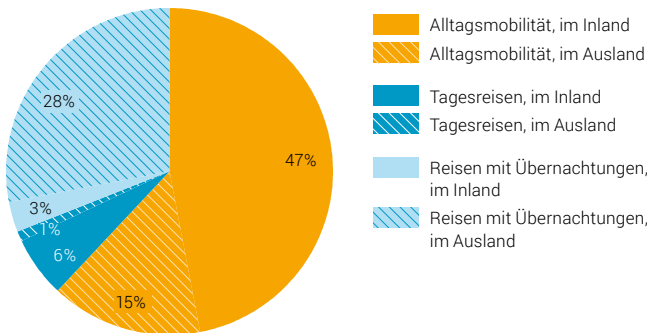
Insgesamt legte im Jahr 2015 jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Schweiz (ab 6 Jahren) durchschnittlich 24 849 km zurück, davon 13 754 km (55%) im Inland und 11 095 km (45%) im Ausland.

Von der gesamten Jahresmobilität entfielen 63% auf die Alltagsmobilität (Wege, die eine Person in ihrer gewohnten Umgebung zurücklegt). 31% der Jahresmobilität wurden auf Reisen mit Übernachtungen, 7% auf Tagesreisen zurückgelegt.

Wichtigstes Verkehrsmittel war das Auto mit 10 371 km pro Person und Jahr, vor dem Flugzeug mit 8 986 km.

Mittlere Jahresmobilität nach Mobilitätsart, 2015

Distanzen im Inland und Ausland



Total: 24 849 km pro Person

Informationen zur Erhebung

Seit 1974 wird alle fünf Jahre eine umfangreiche statistische Erhebung zum Verkehrsverhalten der schweizerischen Wohnbevölkerung durchgeführt: der sogenannte «Mikrozensus Mobilität und Verkehr». Dieser ist seit 2010 Bestandteil der neuen Volkszählung. Verantwortlich für die Erhebung sind das Bundesamt für Statistik (BFS) und das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE).

Für die Ausgabe 2015 wurden insgesamt 57 090 zufällig ausgewählte Personen telefonisch interviewt. Die erhobenen Daten liefern ein detailliertes Bild der Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz. Sie dienen unter anderem als statistische Grundlage für die Vorbereitung und Validierung politischer Massnahmen in den Bereichen Verkehr, Raumentwicklung, Energie und Umwelt.

Hinweis: Sofern nicht anders definiert, beziehen sich die personenbezogenen Angaben in dieser Publikation immer auf die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz ab 6 Jahren.

Detaillierte Ergebnisse

Den detaillierten *Hauptbericht* sowie ein umfassendes *Tabellenpaket* zum Mikrozensus Mobilität und Verkehr finden Sie im Internet unter: www.mzmv.bfs.admin.ch

Bestellungen

Tel. 058 463 60 60

Fax 058 463 60 61

order@bfs.admin.ch

Preis

Gratis

Download

www.statistik.ch (gratis)

BFS-Nummer

899-1500

**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch